



Heuten lesen Sie

- **Grußwort
des Amtsdirektors** Seite 2
- **Wiederwahl der
Schiedspersonen** Seite 4
- **Weihnachts- und
Neujahrsgrüße der
ehrenamtlichen
Bürgermeister** Seite 5
- **Veranstaltungsplan
der Begegnungsstätte
der Volkssolidarität
Barnim e.V.** Seite 9
- **Veranstaltungskalender** Seite 11
- **Termine der
Fachwerkkirche Tuchen** Seite 11
- **Grußworte des
Pfarrers Horst Pietralla** Seite 12
- **Gottesdiensttermine**
- **Neues vom
Hort Pfefferberg** Seite 14
- **Jahresrückblick der Kita
„Zu den sieben Bergen“
aus Melchow** Seite 16
- **Notdienste** Seite 22
- **Zur geschichtlichen
Entstehung der „Hauweien“** Seite 22

Verabschiedung in Nowy Tomyśl



V.l.n.r. Herr Ruta, stellvertr. Bürgermeister von Nowy Tomyśl, Frau Ewelina Szofer-Pajchrowska Abteilungsleiterin Entwicklung und Förderung, Herr Nedlin, Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim, Herr Helwing, Bürgermeister Nowy Tomyśl, Herr Lindt, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Melchow, Herr Andrzej Brzostowski, Dolmetscher und Frau Marzena Kortus, Mitarbeiterin der Abt. Entwicklung und Förderung

Persönliche Dankesworte
von Herrn Nedlin an Herrn Helwing

Am 27. November folgte der Amtsdirektor André Nedlin, der ehemalige Bürgermeister von Melchow, Wolfgang Lindt, sowie Dolmetscher Andrzej Brzostowski einer Einladung aus Nowy Tomyśl. Der langjährige Bürgermeister aus der Partnerstadt Nowy Tomyśl, Herr Henryk Helwing, geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Selbstverständlich ließ man es sich nicht nehmen, sich persönlich nach über 15-jähriger Partnerschaft von einander zu verabschieden. Herr Helwing war von

Anfang an Begleiter dieser Partnerschaft. Viele gemeinsame Aktivitäten im kommunalen wie auch im gesellschaftlichen Bereich haben im Laufe der bestehenden Partnerschaftsbindung stattgefunden. Für sein persönliches unermüdliches Engagement über die gesamte Partnerschaftszeit hinweg, ließ es sich Herr Nedlin nicht nehmen, persönliche Dankesworte aus dem Amt Biesenthal-Barnim und den amtsangehörigen Gemeinden zu übermitteln.

*Ihre Amtsverwaltung wünscht Ihnen eine ruhige und
besinnliche Weihnachtszeit und
alles Gute für ein erfolgreiches neues Jahr 2015!*



INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger,

ein sehr bewegtes und arbeitsreiches Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor und beschreiben uns allen ein paar Augenblicke, um inne zu halten, um auf Erreichtes zurückzublicken und um notwendige Aufgaben für das kommende Jahr zu überdenken. Heute möchte ich einen kleinen Rückblick halten, einen kurzen Ausblick in das Jahr 2015 wagen, aber auch ein herzliches „Danke schön“ sagen.

2014 war ein Jahr der Wahlen. Durch die Wahlen zu unserer/n neuen Stadtverordnetenversammlung / Gemeindevertretungen, neuen Ortsbeiräten und Ortsvorstehern, des Kreistages Barnim, aber auch des Brandenburger Landtages und Europaparlamentes wurden unter anderem die politischen Weichen auch in unseren Gemeinden neu gestellt. Am 25. Mai 2014 und 14. September 2014 unterstützten uns insgesamt 248 ehrenamtliche Wahlhelfer in 17 Wahllokalen.

An dieser Stelle möchte mich bei der Wahlleiterin des Amtes Biesenthal-Barnim und allen Wahlhelfern für Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahlen ganz herzlich bedanken. Ohne die vielen fleißigen Helfer hätte es in den Wahllokalen nicht so reibungslos geklappt.

Unsere Gemeinden waren auch im Jahr 2014 in ihren Bestrebungen wieder sehr sozial-, familien- und gemeindeorientiert eingestellt. Mit den Kindertagesstätten, den Grundschulen, den Spielplätzen, Sportstätten und vielem mehr, unterstützen alle unsere Gemeinden sehr stark das gemeinschaftliche Leben und zeigen sich als attraktive Familienstandorte.

So wurde in der Stadt Biesenthal die Verbesserung der Breitbandversorgung auf den Weg gebracht, der Erweiterungsbau der Kita „Knirpsenland“ fast fertig gestellt oder aber auch die Brandmeldeanlage in der Grundschule erwei-

ßung des Wohngebietes Sechsrutenweg. Erst in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung am 13.11.2014 wurde diesem Wohngebiet der Name „An den Hauweien“ gegeben und Platz für weitere 7 Familien geschaffen. Auch in

Ihre Kreativität bedanken, mit der es auch im Jahr 2014 gelungen ist, ganz viel ehrenamtliches Engagement zu mobilisieren, um gerade das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Eine bedauerliche Situation, der wir uns voraussichtlich auch im Jahr 2015 teilweise stellen müssen und der ich mich gemeinsam mit Ihnen und nicht zuletzt auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim stellen werde. Ein erster kleiner Schritt kann dabei, der seit langem geplante Umbau der Kita „Schlossgeister“ in Trampe sein. Im kommenden Jahr soll hier mit dem schrittweisen Umbau der Kindertagesstätte begonnen werden.

Familienfreundlichkeit und stetige Verbesserungen der Infrastruktur werden auch mit Blick auf das Jahr 2015 nach wie vor die wichtigsten Handlungsfelder unserer Gemeinden sein. Bei einem geplanten Investitionsvolumen von ca. 2,2 Millionen Euro für das kommende Jahr bin ich äußerst zuversichtlich, dass wir gemeinsam unsere Gemeinden weiter voranbringen können.

In Zukunft wird es aber auch immer wichtiger werden, das Erreichte auch zu bewahren und zu erhalten. Demografischer Wandel und sparsame Haushaltsführung werden auch vor unseren amtsangehörigen Gemeinden nicht halt machen. Im Gegenteil, gerade der zu erwartende Bevölkerungsrückgang und die sich ändernde Altersstruktur werden unseren Gemeinden auch in den nächsten Jahren weitere Anstrengungen abverlangen und vor neue Herausforderungen stellen. Gerade freiwillige Dienstleistungen unserer Gemeinden werden dabei immer wieder auf den Prüfstand stehen und zumeist nur noch über Ehrenamt und Sponsoring abgedeckt



André Nedlin, Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim

tert und der Parkettfußboden in der Aula erneuert. Auch präsentiert sich nunmehr das Areal des Schlossberges in neuem Gewand. Der Schlossberg wurde mit einer Gesamtinvestitionssumme von 550.000 € saniert und konnte im Rahmen des Naturparkfestes Barnim am 30.08.2014 feierlich eingeweiht werden.

In der Gemeinde Sydower Fließ konnten insbesondere der Umbau des Hortgebäudes und der zweite Bauabschnitt der Erneuerung der Sanitäranlage in der Grundschule Grüntal vorangebracht werden. In der Gemeinde Rüdnitz werden die Bedingungen im Jugendklub Creatimus durch einen Um- und Ausbau für unsere Jugendlichen verbessert. Größtes Vorhaben in der Gemeinde Rüdnitz ist aber die Erschlie-

der Gemeinde Marienwerder wurden die Bedingungen für unsere Jüngsten verbessert. So konnte in der Kita „Spatzenest“ die gesamte Sanitäreinrichtung erneuert werden.

Leider konnte sich die finanzielle Situation in der Gemeinde Breydin auch im Jahr 2014 nicht nachhaltig verbessern. Auch im Jahr 2014 wurde die Arbeit der Gemeindevertretung Breydin überschattet von einer fortlaufenden Haushaltsperre, insbesondere im investiven Bereich. Gewerbesteuerückzahlungen und Finanzausgleichsumlage, für die die Gemeinde aufkommen muss, reißen große Löcher in die Haushaltsplanung. Ich möchte mich ganz besonders bei der Gemeindevertretung und bei den Bürgerinnen und Bürgern für Ihren Einsatz und

werden können. Aber natürlich wird auch hier die Grenze des Möglichen irgendwann erreicht sein. Denken und gemeinsames Handeln für unsere Region scheint in den kommenden Jahren unabdingbar zu sein, wenn wir den notwendigen Handlungs- und Gestaltungsspielraum nicht verlieren wollen. Auch hier wurden gerade im Jahr 2014 mit den Gemeinden des Oberbarnim die richtigen Weichen gestellt. Der Amtsausschuss des Amtes Biesenthal-Barnim hat sich mit seiner Beschlussfassung am 13.10.2014 zu einer weitgehenden Zusammenarbeit und Kooperation mit den anderen Mitgliedsgemeinden des Mittelbereiches Eberswalde bekannt, um den so wichtigen Gestaltungsspielraum für unsere Gemeinden zu erhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der ortsansässigen Wirtschaft und den Gewerbetreibenden bedanken. Trotz der teilweise angespannten wirtschaftlichen Situation unterstützen sie Jahr für Jahr viele freiwillige Projekte.

Ein ganz großes Dankeschön möchte ich den 229 aktiven Kameradinnen und Kameraden, den 103 Mitgliedern in unserer Alters- und Ehrenabteilung sowie den 102 Jugendfeuerwehrmitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr sagen. Sie haben auch im Jahr 2014 dazu beigetragen und werden es auch über die bevorstehenden Feiertage tun, dass die Bürgerinnen und Bürger in unseren Gemeinden sich ein Stück sicherer fühlen können. Danke für die gute Arbeit in knapp 280 Einsätzen, ihr Engagement bei ihrer eigenen Ausbildung, aber auch bei der Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr. Bedanken möchte ich mich auch ausdrücklich bei den Arbeitgebern unserer Kameradinnen und Kameraden. Ohne ihr Verständnis und ihre Unterstützung könnte eine so

zeitaufwendige Arbeit durch die Kameraden gar nicht gewährleistet werden.

Danke auch an Frau Nowicki und Herrn Hummel von der Revierpolizei Biesenthal für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Besonderer Dank gilt in diesem Jahr selbstverständlich allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit viel Engagement in den Einrichtungen, Verbänden oder Vereinen uneigennützig eingebracht haben. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass in unseren Gemeinden das kulturelle und gesellschaftliche Leben mit so vielen interessanten und abwechslungsreichen Aktivitäten gelebt wird.

Im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich auch für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, der Gemeindevertretungen und der Amtsverwaltung im Jahr 2014 zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich abschließend auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Amtsverwaltung, bei allen Beschäftigten in den Schulen, Kindergärten, den Technischen Diensten sowie Gemeindearbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement für unsere Gemeinden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir werden auch im kommenden Jahr gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Gemeinden so attraktiv bleiben wie sie sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

André Nedlin
Amtdirektor

Sprechstunde der Schiedsstelle!

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am Dienstag, dem 27. Januar 2015 in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, Raum 207 statt.

EWE NETZ informiert



Seit Dezember gibt es eine neue Störungsnummer für Gas

Die EWE NETZ GmbH ist bei Störungen in der Gasversorgung unter einer neuen, kostenfreien Telefonnummer für ihre Kunden erreichbar. Über diese können Störungen mitgeteilt oder Auskünfte über Störungsfälle eingeholt werden. Die neue Rufnummer lautet: ☎ 0800 0500505 Sie ist durchgehend erreichbar und betrifft die Regionen, in

denen EWE NETZ als Gasnetzbetreiber tätig ist. Vorerst bleibt die bisherige Störungsnummer weiter parallel bestehen, so dass auch eine Erreichbarkeit sichergestellt ist, wenn die alte Nummer gewählt wird. Die kostenfreie Störungsnummer für den Wärmebereich ändert sich nicht. Es gilt weiterhin die Nummer ☎ 01801 393201.

Tourenplanänderung ab 2015 bei der Sammlung der Gelben Säcke

Bitte beachten Sie die neuen Tourennummern für die Sammlung der Gelben Säcke. Hiermit verbunden ist die Änderung des Wochentages ab 2015. Dies betrifft alle Straßen im Amtsgebiet (außer Hellmühle und Hellmühler Weg in Biesenthal). Die Entsorgungstermine 2015 wurden in der

Novemberausgabe des Biesenthaler Anzeigers veröffentlicht. Sie finden diese auch im Internet unter www.bdg-barnim.de oder nutzen Sie unser Angebot als App unter apple.mymuell.de oder android.mymuell.de.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

BDG mbH informiert



Änderungen des Wochentages der Entsorgung von Altpapier in Rüdnitz

Auf Grund einer Tourenplanänderung der Entsorgung des Altpapiers ändern sich mit Beginn des Jahres 2015 in Rüdnitz die gewohnten Wochentage der Entsorgung des Altpapiers.

Wir bitten daher um besondere Beachtung der in der Novemberausgabe des Amtsblattes veröffentlichten Tourenpläne.

Diese finden Sie auch unter www.bdg-barnim.de oder per App unter apple.mymuell.de beziehungsweise mymuell.de. Selbstverständlich steht Ihnen bei Fragen auch Ihr Kundenberater der BDG mbH unter ☎ 03334/52 62 027 zur Verfügung.

Ihr Team der
BDG mbH

Bauabgangsstatistik 2014 – Land Brandenburg

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mir Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde. Melden Sie bitte deshalb als *Eigentümer*

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen),
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zum **13. März 2015**. Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: www.statistik-bw.de/baut/html/. Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur der Bauaufsichtsbehörde ein.

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Wiederwahl der Schiedspersonen

Am 13. Oktober 2014 wählte der Amtsausschuss des Amtes Biesenthal-Barnim die bisherigen Schiedspersonen wieder. Die Besetzung der Schiedsstelle bestätigte nunmehr auch der Direktor des Amtsgerichts Bernau. Damit ist Herr Mau künftig Vorsitzender der Schiedsstelle. Herr Ladwig sowie Herr Stegemann fungieren als stellvertretende Schiedspersonen. Die Schiedsstelle hat jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 17 bis 18 Uhr in der Berliner Str. 1, Raum 207, ihre Sprechstunde.

Aufgabe der Schiedspersonen ist die gütliche Schlichtung streitiger Rechtsangelegenheiten im privat- und strafrechtlichen Bereich, wobei Nachbarschaftsstreitigkeiten den Schwerpunkt bilden. Die Bürgermeister, Stadtverordneten/Gemeindevertreter und der Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim danken den Schiedspersonen ausdrücklich für ihre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen für die neue Amtszeit viel Erfolg.

Katrin Döber
Justitiarin, Amtsverwaltung

100 Hofläden, Direktvermarkter und Erzeuger beim Landkreis registriert

Gab es im Landkreis Barnim vor zehn Jahren nur vereinzelt Betriebe, die ihre konventionell aber auch ökologisch erzeugten Produkte direkt abgegeben haben – so sind es heute bereits gut 100 Betriebe! Die Verbraucher haben somit zunehmend im Barnim die Möglichkeit, Produkte vom Erzeugerbetrieb direkt vom Feld, ab Hof oder im eigenen Hofladen zu erwerben. Die Palette der angebotenen Produkte umfasst selbst angebautes Obst und Gemüse sowie daraus hergestellte Fruchtaufstriche, Säfte, Obstweine oder Konserven. Auch Lebensmittel tierischer Herkunft gehören dazu. So werden Milch, Käse, Joghurt, Eier, Honig, Fleisch und Wurst vom Rind, Schwein, Schaf, Ziege und Geflügel im eigenen Betrieb gewonnen, verarbeitet und direkt an die Verbraucher weitergegeben. Wildfleisch, fachgerecht erlegt und zerwirkt, kann direkt beim heimischen Jäger erworben werden.

Wer sich bewusst dafür interessiert, wie Obst und Gemüse angebaut, geerntet oder Tiere gehalten, gepflegt, aber auch geschlachtet und wie die Erzeugnisse verarbeitet werden, der kann vor Ort beim Direktvermarkter alles hinterfragen und anschauen. Vielleicht begeben sie sich ja auch mal auf eine Entdeckungsreise durch den Barnim und besuchen die verschiedenen Direktvermarkter. Über das Internetportal www.erneuerbar.barnim.de bekommt man Informationen über Standorte und Kontaktdaten von direktvermarktenden Betrieben im Landkreis Barnim. Alle dort aufgeführten Direktvermarkter sind beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises registriert und werden wie andere Lebensmittelunternehmen auch regelmäßig kontrolliert. Also – wie wär's mit einem Advents- oder Weihnachtsmenü aus der Region?

Jana Zelle
Leiterin Bereich Landrat

Wichtiger Hinweis vom Ordnungsamt zum Silvesterfeuerwerk

Das Jahr 2014 wird in wenigen Tagen verabschiedet und das neue Jahr mit viel Knallerei, Raketen und anderen pyrotechnischen Erzeugnissen begrüßt. Liebe Mitbürger, denken Sie bitte daran, dass nicht ein jeder die Freude über Feuerwerke teilt. Ich weise Sie darauf hin, Ihre Feuerwerke nur zu den vom Gesetzgeber erlaubten Zeiten zu zünden. In Deutschland ist der Verkauf von Feuerwerkskörpern der Klasse II an Privatpersonen nur an den letzten drei Werktagen des Jahres erlaubt, in der Regel vom 29. bis 31. Dezember. Fällt der 29. Dezember auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag, ist der Verkauf bereits ab dem 28. Dezember gestattet. Gezündet werden dürfen Klasse-II-Artikel nach § 23 Abs. 1 der I. Verordnung zum

Sprengstoffgesetz (SprengV) nur **vom 31. Dezember, 00.00 Uhr, bis zum 1. Januar, 6.00 Uhr**. Der Erwerb und die Verwendung sind dabei ausschließlich Volljährigen, d. h. Personen über 18 Jahren, vorbehalten. Eine Ausnahme von diesen Regeln bilden all jene Feuerwerkskörper, die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in die Klasse I eingeordnet wurden. Diese Feuerwerkskörper dürfen ganzjährig auch an Minderjährige (ab 12 Jahre) verkauft und von diesen verwendet werden (so genanntes Ganzjahresfeuerwerk). Der Import von Feuerwerkskörpern jeglicher Art durch Privatpersonen ist in Deutschland seit 2005 eine Straftat.

B. Waga
Sachbearbeiterin Ordnung

**Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Januar
übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!**
Ihre Amtsverwaltung



NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

➤ Bürgermeistersprechstunde

DO 15.30–18:30 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

➤ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO–MI 09:00–12:00 Uhr | DI 14:00–18:00 Uhr | DO 14:30–18:30 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050
E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

➤ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

**Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub?
Wohin mit dem Besuch?**

**Herzlich willkommen
in der Gästewohnung
der Stadt Biesenthal!**

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr bis Mo, 10 Uhr)

- 75,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautions in Höhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautions nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

*André Stahl
Bürgermeister*

INFO

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050
Mo–Do 09:00–12:00 Uhr
Di 14:00–18:00 Uhr

**Wenn's am Schönsten ist,
soll man gehen!**

Liebe Biesenthaler und Biesenthalerinnen, nach 25 Jahren Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung, mehr als elf Jahren als Vorsitzender des Hauptausschusses und über acht Jahren als Bürgermeister werde ich meinen Dienst für die Stadt Biesenthal zum 31. Januar 2015 beenden. Gemeinsam konnten wir in meiner Bürgermeisterzeit eine positive Entwicklung der Stadt verzeichnen.

Die Biomolkerei nahm ihren Betrieb auf. Die TZMO wurde mit über 100 Beschäftigten zum größten Arbeitgeber der Stadt. Das Bahnhofsgebäude konnte saniert werden, die Hotelruine abgerissen und ein moderner Parkplatz gebaut werden. Die Bahnhofsstraße wurde eingeweiht, die Schulmensa gebaut, die Schule saniert, die Kita Bahnhofstraße erweitert und ausgebaut, die Kita Schützenstraße neu gebaut, die Stadtsanierung weitgehend abgeschlossen mit neu gestalteten Straßenzügen und neu gestaltetem Platz am Kriegerdenkmal. Biesenthal erhielt wieder eine 24-Stunden-Rettungswache, das Feuerwehrgebäude konnte weiter ausgebaut werden und der Fahrzeugbestand erheblich erneuert und vergrößert werden. Der Amtshof wurde aufgelöst und die eigenständigen technischen Dienste der Stadt Biesenthal gegründet. Diese sorgen u. a. dafür, dass Biesenthal im wahrsten Sinne des Wortes aufblüht.

Die Kirche konnte saniert werden, der Heideberg rekultiviert und der Sportplatz wurde ausgebaut. Die Prendener

Straße, die Ruhlsdorfer Straße, die Parkstraße und der Dahlienweg wurden ausgebaut, die erweiterte Instandhaltung der Siedlungsstraßen wurde in Angriff genommen und der Schlossberg umfassend saniert. Die Finanzen der Stadt sind geordnet. Wir haben seit vielen Jahren ausgeglichene Haushalte und konnten unsere Verbindlichkeiten deutlich verringern. Das städtische Vermögen insbesondere in Form von Immobilien, Wald und Wohnungen konnte vermehrt werden. Gemeinsam konnten wir die 750-Jahr-Feier, Wuken-seefeste und viele andere Veranstaltungen feiern. Kulturveranstaltungen wie das Straßenmusikerfest des Kulturbahnhofs, Galerien u. a. wurden fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Stadt.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei allen bedanken, die mit mir gemeinsam in den vergangenen Jahren an der Entwicklung dieser Stadt mitgewirkt haben, insbesondere bei den Stadtverordneten, der Verwaltung, den Vereinsvorsitzenden und den anderen Akteuren in dieser Stadt.

Im Februar 2015 wird die Stadtverordnetenversammlung einen neuen Bürgermeister wählen. Ich bitte Sie, schenken Sie ihm Vertrauen und unterstützen Sie ihn bei seiner Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr André Stahl

Ein herzlicher Weihnachtsgruß an die Amtsverwaltung

Sehr geehrter Herr Amtsdirektor, liebe Kolleginnen und Kollegen der Amtsverwaltung, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2015.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die kollegiale Zusammenarbeit und die Hilfe und Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung unserer Gemeinde.

*Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister
der Gemeinde Breydin*

➤ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

GEMEINDE MELCHOW

➤ Sprechzeiten

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

Weihnachtsbaumspende – die Gemeinde Melchow sagt Danke

Vorweihnachtszeit – die schönste Zeit im Jahr. Vorfreude auf die kommenden Feiertage, festlich beleuchtete Häuser und Gärten; es ist nicht zu übersehen. Traditionell schmückt sich die Gemeinde Melchow mit einem Weihnachtsbaum auf dem zentralen Platz am Informationskasten. In diesem Jahr entstammt der Nadelbaum einer Spende der Familie Jauernig aus Grüntal, wofür wir herzlich Dankeschön sagen.

*Ronald Kühn
Ehrenamtlicher Bürgermeister*



Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Melchower Mitbürgerinnen und Mitbürger, schnell vergeht die Zeit und wir sind am Ende eines ereignisreichen Jahres angekommen. Zeit - neben dem Blick zurück und dem Dankesagen – vor allem hoffnungsfroh nach vorne zu blicken.

All denen, die sich aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde beteiligen, danke ich für Ihre Arbeit, für Ihr bürgerschaftliches Engagement und für Ihren Beitrag zum gemeinsamen Leben in unserer Gemeinde. Auch in diesem Jahr ist wieder viel geschehen. Eine neue Gemeindevertretung hat sich im Juni konstituiert, neue Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder haben ihre Arbeit für die Menschen in Melchow aufgenommen. Den ausgeschiedenen Gemeindevertretern danke ich für ihre Arbeit. Persönlich habe ich mich sehr über Ihre, liebe Melchower Mitbürgerinnen und Mitbürger, aktive Teilnahme in den Gemeindevertreter- und Ausschusssitzungen gefreut und lade Sie auch für 2015 herzlich ein, die Kommunalpolitik in unserer Gemeinde zu verfolgen und zu hinterfragen.

Darüber hinaus beendete Wolfgang Lindt sein mehr als 20 Jahre andauerndes Amtsgeschäft als Bürgermeister unserer Gemeinde. Alle großen und kleinen Entscheidungen nach der politischen Wende sind unmittelbar mit seinem Wirken verbunden. Die neue Gemeindevertretung anerkannte diese Lebensleistung durch den Verleih der Ehrenbürgerwürde an Wolfgang Lindt. Lieber Wolfgang, herzlichen Dank für Dein großes Engagement in unserer Gemeinde, ich versuche, dem großen Erbe gerecht zu werden.

Ein neuer Ausschuss wurde gegründet, der Bauausschuss

unter Leitung von Frau Dorothee Mau. Wir beabsichtigen dadurch die Erhaltung und Verbesserung der gemeindeeigenen Bausubstanz effektiver zu begleiten, als es bisher möglich war. Im kommenden Jahr ist Ihre Mitwirkung mehr denn je gefragt. Im Frühjahr wird sich die Interessengruppe Pro Melchow erstmalig treffen. Ich lade Sie bereits jetzt herzlich dazu ein. Wir behandeln die Fragestellungen, wie wir das gemeinschaftliche Zusammenleben verbessern, unsere Gemeinde verschönern und Interessenten der Gemeinde effizient erreichen können. Natürlich stehen perspektivisch auch größere Bauvorhaben auf dem Programm. Der Straßenbau im Anschluss an die Verlegung der Abwasserleitungen, notwendige Investitionen zur Verbesserung der Mobilfunk- und Internetanbindung unserer Gemeinde oder die Wegeführung unserer jüngsten Mitbürger zum Schulbus. Vorhaben, über die wir nicht allein entscheiden können, uns aber unablässig einbringen werden. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein geruhsames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start in das Jahr 2015 mit persönlichem Glück, Gesundheit und vielen schönen Momenten!

Ihr Ronald Kühn

Ehrenamtlicher Bürgermeister

INFO

Kontakt Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn
☎ 03337/425699
Ortsvorsteher (OT Melchow)
Wolfgang Schmidt
☎ 03337/451480
Ortsvorsteher (OT Schönholz)
Siegfried Höhne
☎ 03334/281581

GEMEINDE MARIENWERDER

↳ Sprechzeiten

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17:00–18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Jahresrückblick 2014 und Weihnachtsgrüße sowie Neujahrswünsche

Liebe Bürgerinnen und Bürger, da sich das Jahr 2014 dem Ende zu neigt, ist es wieder an der Zeit, ein Dankeschön zu sagen. Ich möchte mich bei Ihnen allen für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Mitwirkung bei der Gestaltung für eine schönere Gemeinde mit ihren drei Ortsteilen bedanken. Ich denke, wir hatten ein tolles Jahr und gern erinnere ich mich an alle Feste in den drei Ortsteilen zurück, wie z. Bsp. das Maibaumfest, Inselleuchten, Wasser- und Heimatfest, Martinsfest und unseren kleinen Weihnachtsmarkt, der viel Anklang fand. Investitionen für Bildung, Sport, Freizeit und im Sozialbereich sind uns dieses Jahr gelungen, zum Beispiel weitere Modernisierungsarbeiten in der Grundschule, Kita „Mäusestübchen“, Kita „Spatzennest“ (komplette Sanierung des Wasch- u. Toilettenraumes), Erneuerung des zweiten Naturlehrpfades Marienwerder-Sophienstadt (Informations- u. Schautafeln im Waldgebiet) und diverse Reparaturarbeiten an Geh- und Radwegen sowie öffentlichen Spielplätzen in unserem Gemeindegebiet u.s.w. Ein besonderes Dankeschön gilt den Freiwilligen Feuerwehr-

ren, dem Gemeindegemeinderat, den ansässigen Gewerbetreibenden und Firmen, den Vereinen und Organisationen, den vielen ehrenamtlichen Helfern, den drei Ortsteilchronisten sowie allen Sponsoren. Ihr Engagement ist für das gemeindliche Zusammenleben ein großer Gewinn und unerlässlich! Mit Ihnen, werte Gemeindevertreter, Ortsbeiräte, Ortsvorsteher, allen Angestellten unserer Gemeinde, Mitarbeitern des Amtes Biesenthal-Barnim, die sich für das Miteinander eingesetzt haben, war in diesem Jahr eine sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit möglich, die uns sicherlich viele Schritte vorangebracht hat. Auch dafür danke ich! Ich wünsche allen Einwohnern der Ortsteile Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt und allen Mitarbeitern des Amtes Biesenthal-Barnim sowie allen Angestellten unserer Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Familie. Genießen Sie die Ruhe und schöpfen Sie Kraft und Gesundheit für das neue Jahr 2015.

Ihr Bürgermeister
Mario Strebe

GEMEINDE RÜDNITZ

↳ Öffnungszeiten des Gemeindebüros

MO 09:00–13:00 Uhr
DI 09:00–10:00 Uhr und 11:30–17:00 Uhr
MI 09:00–13:00 Uhr
DO 09:00–13:30 Uhr
FR geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin:

DI 17:00–19:00 Uhr – Voranmeldung erbeten

Weihnachtsgruß der Bürgermeisterin

Liebe Rüdnytzerinnen und Rüdnytzer, kaum dreht man sich um, so ist schon wieder ein ereignisreiches Jahr fast zu Ende. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen für das Vertrauen, dass Sie mir mit der Wiederwahl im Mai dieses Jahres geschenkt haben, bedanken und wünsche mir weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wenn „der Schuh drückt“, suchen Sie doch das Gespräch und ich werde mit Ihnen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen. An dieser Stelle möchte ich auch in diesem Jahr nicht versäumen, denjenigen zu danken, die in ihrer Freizeit mit vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit in unserem Ort etwas bewegt haben. Ohne sie würde das kulturelle Leben bei uns im Ort um einiges ärmer sein. Besonderen Dank möchte ich dem Ortschronisten und seiner Chronikgruppe aussprechen, die in vielen Stunden akribischer Kleinarbeit den nächsten Teil der Ortschronik bis zum Jahr 1975 fertiggestellt haben. Vergessen wir auch nicht das



Engagement unserer Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, durch deren tatkräftige Unterstützung nicht zuletzt die Feste in der Gemeinde bereichert wurden. Hierfür möchte ich persönlich danken und hoffe weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt ebenso den Gemeindevertretern, sowohl der letzten als auch denen der aktuellen Wahlperiode, für eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Auf diesem Wege möchte ich auch unseren Erzieherinnen der Kita „Traumhaus“ und Frau Wieland aus dem Jugendhauses „Creatimus“ danken, die mit Elan und Einfallsreichtum unseren Kindern ein ereignisreiches Jahr geschenkt haben. Ich wünsche allen Einwohnern der Gemeinde Rüdnitz sowie den Mitarbeitern der Amtsverwaltung frohe und erholsame Weihnachtstage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihre Bürgermeisterin
Christina Straube

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

↳ Sprech- und Öffnungszeiten

Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **27. Januar 2015**, 16:30–17:30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14
18:00–19:00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Klaus-Peter Blanck,
ehrenamtlicher Bürgermeister

NACHRICHTEN AUS DEN VEREINEN

Begegnungsstätte der Volkssolidarität



Veranstaltungen

- 17.12.2014 14:00 Uhr Weihnachtliches Singen mit Herrn Meise
- 18.12.2014 14:00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 29.12.2014 13:00 Uhr Kartenspiele
- 05.01.2015 13:00 Uhr Kartenspiele
- 17:00 Uhr Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
- 07.01.2015 14:00 Uhr Kaffeeklatsch mit Jahresrückblick 2014
- 08.01.2015 14:00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 12.01.2015 13:00 Uhr Kartenspiele
- 14.01.2015 14:00 Uhr „Fit im Alter“ – Gedächtnistraining und Bewegungsübungen mit Jana Gebhardt (Ergotherapeutin) Unkostenbeitrag: 1,00 €
- 15.01.2015 14:00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 19.01.2015 13:00 Uhr Kartenspiele
- 17:00 Uhr Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
- 21.01.2015 14:00 Uhr „Backen wie ein Profi“ – Backkurs mit Marina Köhler
- 22.01.2015 14:00 Uhr Sport in der Turnhalle
- 26.01.2015 13:00 Uhr Kartenspiele
- 28.01.2015 14:00 Uhr Geburtstage der Monate Dezember 2014 und Januar 2015
- 29.01.2015 14:00 Uhr Sport in der Turnhalle

Vom 18. bis 28.12.2014 ist die Begegnungsstätte geschlossen.

Informationen

Die Rentensprechstunde findet jeden 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 15 Uhr in der Begegnungsstätte durch Herrn Gaethke statt. Um Anmeldung wird gebeten!

Die Räumlichkeiten der Volkssolidarität sind auch für jedermann – egal, ob Mitglied der Volkssolidarität oder welchen Alters – geöffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Bei Vermietung wird hingewiesen, dass Veranstaltungen nur bis 22 Uhr in den Räumen durchgeführt werden können. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität ein frohes Fest und

gesundes neues Jahr. Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!
Marina Köhler/Ilona Derks

INFO

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.
16359 Biesenthal, Bebelstr. 19
☎ 03337/40051

Bibliothek Biesenthal
Öffnungszeiten und Verleih:

DI 10:00–18:00 Uhr
MI 13:00–18:00 Uhr
DO 10:00–17:00 Uhr
☎ 03337/451007

Frohe Weihnachten!

Es ist wieder so weit, das Jahr geht zu Ende, Weihnachten! Ich wünsche Ihnen ein freudiges Fest im Kreis der Familie oder von Freunden, in gemütlicher Runde. Die vorweihnachtliche Hektik möge sie verlassen, und Ruhe und Besinnlichkeit mögen einkehren! Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen, dass alles, was Sie anfangen, gelingen möge!

ACHTUNG! Die Bibliothek bleibt am 24. sowie am 30. und 31. Dezember geschlossen. Ab dem 6. Januar sehen wir uns wieder.

Öffnungszeiten:
DI 10:00–18:00 Uhr
MI 13:00–18:00 Uhr
DO 10:00–12:00 Uhr
Die Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren/Euren Besuch!

I. Derks

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
☎/ Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Touristinformation in Wandlitz im Bahnhof Wandlitzsee gern zur Verfügung. Dort erreichen Sie uns unter der Rufnummer ☎033397/67277.

Neuerscheinung:

Ab sofort ist die Ausgabe der „Ferienzeitung Uckermark – Barnim 2015“ in der Touristinformation erhältlich.

Der Vorstand

Tourismusverein

Naturpark Barnim e.V.

Winter-Öffnungszeiten:

DI 09:00–12:00 Uhr
14:00–18:00 Uhr
FR 09:00–14:00 Uhr
Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen wir Ihnen in der

Zehn Jahre Spielegemeinschaft Rüdnitz:
14. Dezember 2004 – 14. Dezember 2014

Anlässlich unseres zehnten Geburtstages möchten wir auf einige Begebenheiten zurückblicken. Ins besondere auf den Initiator Heinz Heukrodt, ohne den es den Spielenachmittag für Senioren nicht geben würde. Herr Heukrodt fand in Herrn Manfred Krüger, Herrn Achim Küchler, Herrn Horst Werner und deren Frauen erfolgreiche Helfer, die es möglich machten, einen solchen Nachmittag zu organisieren.

So fand der erste Spielenachmittag am 14. Dezember 2004 im Gemeindezentrum Rüdnitz mit 17 Teilnehmern statt. Seit diesem Tag hat sich unsere Spielegemeinschaft ständig vergrößert und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Inzwischen ist unsere Teilnehmerzahl auf 50 Personen angewachsen.

Aus gesundheitlichen Gründen mußten Herr Heukrodt und sein Nachfolger Herr Krüger das Amt als Leiter des Spielenachmittags aufgeben. Herr Krüger

konnte Ende 2009 Frau Regina Becker als neue Leiterin gewinnen.

Wenn sich in so vielen Jahren auch manches verändert hat, eines ist uns geblieben: unser Spaß am spielen.

Jeder Bürger, der mitspielen möchte, ist uns herzlich willkommen. Dazu treffen wir uns immer an jedem zweiten Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte Rüdnitz, Bahnhofstraße 12 von 14 bis 17 Uhr.

Gespielt werden Rommé, Skat, Kniffel und andere Gesellschaftsspiele.

Am Jahresende treffen wir uns immer zu einer kleinen Feierstunde, und für alle Spieler liegt ein Preis bereit.

Wer mehr über uns wissen möchte, wendet sich bitte an unsere Leiterin Regina Becker unter ☎ 03338/760279.

Nächster Termin ist der **14. Januar 2015**. Wer Lust hat, kann sich uns im neuen Jahr gerne anschließen.

Apropos Alkohol – Ich habe alles im Griff...

Manche Frauen und Männer trinken zu viel von der Droge Alkohol. Zuschauer begegnen dabei einem Phänomen. Wenn diese Frauen und Männer auf ihren Verbrauch hingewiesen werden, dann entkräften sie dies mit dem Satz: „Ich habe alles im Griff!“.

Und das böse daran ist, sie glauben es selber. Während kritische Begleiter

schon längst erkannt haben, dass mit ihrem Partner oder Familienangehörigen oder Freund oder Patient nicht alles rund läuft. Sie reden und weisen ihn darauf hin. Mal mit lieben Worten, mal mit energischen Gesten und Taten. Aber die Antwort ist immer gleich. Kein Problem - ich habe alles im Griff!

Warum machen Personen, die viel Alkohol trinken, ihr Problem so klein? Sie wollen nicht als schwach angesehen werden. Deshalb haben sie „scheinbar“ alles im Griff. Und was jemand trinken darf oder nicht, bestimmen immer noch sie selbst. Dass der Alkohol sie schon in eine psychische und nun auch körperliche Abhängigkeit geführt hat, können sie nicht erkennen. Der Abhängige

bekommt es zuletzt mit, was mit ihm vor sich geht. Deshalb sträubt er sich auch gegen die Einsicht, er sei krank, abhängig vom Alkohol. Er hat's doch im Griff. Oder?

Umgekehrt stimmt es. Die Abhängigkeit hat ihn im Griff.

Sie steuert ihn, macht ihn krank. Er ist süchtig vom Alkohol geworden und er richtet sein

HOFFNUNG

SELBSTHILFEGRUPPE * BIESENTHAL
Im SuchtGefährdetenDienst e.V. in der Diakonie

Leben immer mehr darauf ein. Aber er selbst nimmt es nur ahnungsweise wahr, dass mit ihm etwas nicht stimmt. So leben die, die scheinbar alles im Griff haben in einer großen, inneren Spannung. Was kann jetzt noch helfen? Lesen Sie unsere weiteren Artikel in den nächsten Monaten.

Die nächsten Treffen finden statt in der Schützenstraße 36 am Mittwoch, den 7. Januar und 21. Januar jeweils um 19 Uhr.

*Im Namen der Gruppe grüßen
R. Meise und Dr. B. Grahl*

INFO

Weitere Informationen finden Sie in unserer Selbsthilfegruppe „*Hoffnung*“ in Biesenthal und auf der Internetseite unter www.shg-biesenthal.de



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015

wünscht der Vorstand des Fördervereins
der Löschgruppe Tempelfelde e.V.
allen Vereinsmitgliedern, den Kameraden der
FF Tempelfelde, seinen Sponsoren und
Förderern sowie allen Angehörigen.

Vielen Dank für die tatkräftige, materielle
Unterstützung.

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

Veranstaltungen

Dezember/Januar

20. DEZEMBER

16:00 Uhr | Operetten-Show „Advents-Revue“ in der Fachwerkkirche Tuchen
 ▶ Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange

10. JANUAR

17:00 Uhr | Weihnachtsbaum-Brennen in auf dem Festplatz in Rüdnitz.
 ▶ Feuerwehr LG Rüdnitz/Bürgerverein, Hr. Hoffmann

17. JANUAR

17:00 Uhr | Laternenfest für Groß und Klein in der Fachwerkkirche Tuchen.
 ▶ Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange

18. JANUAR

Puppentheater Schneeschön und Bitterkalt im Kulturbahnhof Biesenthal.
 ▶ Kultur im Bahnhof e.V., Fr. Eckert

24. JANUAR

16:00 Uhr | Konzert „Blondinen bevorzugt“ mit Jeanette Rasenberger und Martin Orth in der Fachwerkkirche Tuchen.
 ▶ Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

30. JANUAR

11:00 Uhr | Galeriegespräch zum Jahresauftakt in der Galerie im Rathaus Biesenthal.
 ▶ Galeriebeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

31. JANUAR

09:30 Uhr | Winterwanderung der Naturfreunde OG Hellmühle zur Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee. Treffpunkt: Marktplatz Biesenthal
 ▶ Naturfreunde OG Hellmühle e.V., Fr. Schmidt, www.naturfreunde-brandenburg.de

Fachwerkkirche Tuchen informiert

Schneezauber

Ganz leis und sacht bedeckt das Weiß entlaubte Winterbäume. Verzaubert liegt die ganze Welt. Wenn reich der Schnee vom Himmel fällt und Lichterglanz die Stadt erhellt erwachen Weihnachtsträume.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und Wohlergehen für das Jahr 2015.

Ein Lagerfeuer zum Wärmen und musische Edelsteine

SA | 17.01.2015 | 17:00 Uhr „LATERNENFEST FÜR GROSS UND KLEIN“

Mit dem Laternenfest wollen wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen. Am Lagerfeuer werden kalte Hände und Nasen gewärmt und Knüppelkuchen gebacken. Für die Kleinen gibt es Kakao, für die Großen Glühwein und ein deftiger Jägerimbiss kann verzehrt werden. Treffpunkt: 17 Uhr an der Infotafel Akazienweg in Klobbicke

SA | 24.01.2015 | 16:00 Uhr „BLONDINEN BEVORZUGT“

Jeannette Rasenberger und Martin Orth präsentieren einen heiteren Nachmittag, der gespickt ist mit Chansons, Gassenhauern und musischen

Edelsteinen, von „Janine“ – der charmanten, in Berlin lebenden Emigrantin und ihrem musischen Mentor und Ehepartner Thibeaut. Folgen Sie den beiden durch den Pariser Untergrund nach Sevilla, schnuppern Sie Hofluft und erfahren Sie, wie die Franzosen das Leben genießen. Es erwartet sie ein Programm ohne Punkt und Komma. Der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen laden dazu herzlich ein und wünschen einen unterhaltsamen Nachmittag.

INFO

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
☎ 03337/3337 Fax 451759
Email: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

▶ MI | 31.12.2014 | 17:00 Uhr
Gottesdienst zum Silvester
mit heiligen Abendmahl
in der Kirche

▶ DO | 01.01.2015 | 14:00 Uhr
Neujahrsgottesdienst im
Gemeinderaum

▶ SO | 04.01.2015 | 10:30 Uhr
Gottesdienst im Gemein-
deraum

▶ SO | 11.01.2015 | 10:30 Uhr
Gottesdienst im
Gemeinderaum

1. Sonntag nach Epiphantias

▶ SO | 18.01.2015 | 10:30 Uhr
Gottesdienst im
Gemeinderaum

2. Sonntag nach Epiphantias

▶ SO | 25.01.2015 | 10:30 Uhr
Gottesdienst im
Gemeinderaum

Letzter Sonntag nach Epiphantias

Danewitz

▶ MI | 31.12.2014 | 15:30 Uhr
Gottesdienst zum Silvester

▶ SO | 18.01.2015 | 09:00 Uhr
Gottesdienst

2. Sonntag nach Epiphantias

Rüdnitz

▶ SO | 11.01.2015 | 09:00 Uhr
Gottesdienst im
Gemeinderaum

1. Sonntag nach Epiphantias

▶ SO | 25.01.2015 | 09:00 Uhr
Gottesdienst im
Gemeinderaum

Letzter Sonntag nach Epiphantias

**PRO SENIORE Residenz
am Wukensee**

▶ SO | 07.01.2015 | 15:30 Uhr
Gottesdienst

**Pflegeheim der
Volkssolidarität**

▶ FR | 09.01.2015 | 14:45 Uhr
Gottesdienst

▶ FR | 23.01.2015 | 14:45 Uhr
Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

▶ DI | 06.01.2015 | 16:00 Uhr
Gottesdienst

▶ DI | 20.01.2015 | 16:00 Uhr
Gottesdienst

**KATH. KIRCHENGEMEINDE
PFARRAMT ST. MARIEN**

Bahnhofstraße 162,
16359 Biesenthal
☎ 03337/2132

Viel Glück und viel Segen

So singen und wünschen wir
Christen zum Geburtstag.

Könnten wir so nicht auch
singen, wenn das bürgerliche
Jahr Geburtstag hat – also an
Neujahr?

Versuchen wir es doch einmal
an Silvester und Neujahr. Und
zwischen Weihnachten und
Neujahr könnten wir ja mal
überlegen, wie es 2014 mit dem
Glück und Segen gewesen ist.
Also nicht nur an das Negative
denken, sondern dankbar für
das Positive sein.

Für das kommende Jahr 2015
erwarten wir auch Glück und
Segen. Beides kann uns Gott
schenken - aber wir können
auch etwas dafür tun. Die Mühe
lohnt sich bestimmt. Einen

besinnlichen Übergang vom
alten zum neuen Jahr und eine
gesegnete und glückliche Zeit
wünscht Ihnen

Pfarrer Horst Pietralla

**Gottesdienstzeiten der
kath. Kirche Biesenthal**

▶ FR | 19.12. | 10:00 Uhr
55. Priesterjubiläum, Festmesse

▶ SO | 21.12. | 4. Adventssonntag
08:30 Uhr | Beichtgelegenheit
09:00 Uhr | hl. Messe

▶ MI | 24.12. | Heiliger Abend
15:30 Uhr | Krippenspiel und
Andacht

21:00 Uhr | Christmette
▶ DO | 25.12. | 09:00 Uhr
Hochfest der Geburt des Herrn,
Festmesse

▶ FR | 26.12. | 09:00 Uhr
Fest des hl. Stephanus, Festmesse

▶ SA | 27.12. | 09:00 Uhr
Fest des hl. Apostels Johannes
mit Segnung des Johannes-
weins, Festmesse

▶ SO | 28.12. | 10:00 Uhr
Fest der hl. Familie, Festmesse

▶ MI | 31.12. | 17:00 Uhr
Jahresabschlussandacht

▶ DO | 01.01. | 10:00 Uhr
Hochfest des Gottesmutter
Maria, Festmesse

▶ DI | 06.01. | 09:00 Uhr
Fest der Erscheinung des Herrn
Dreikönig, Festmesse

▶ SONNTAGS

08:30 Uhr | Beichtgelegenheit
09:00 Uhr | hl. Messe

▶ WERKTAGS voraussichtlich
täglich 09:00 Uhr hl. Messe

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT**

innerhalb der Evangelischen
Kirche, Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal
☎ 3307

▶ SO | 04.01. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

▶ DI | 06.01. | 18:00 Uhr
Chor

▶ MI | 07.01. | 19:00 Uhr
Begegnungsgruppe für Sucht-
gefährdete und Angehörige

▶ DO | 08.01. | 15:00 Uhr
Senioren-Oase

▶ SO | 11.01. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
▶ MO – SA | 12. – 17.01.

Gemeinsame Gebetswoche
verschiedener Gemeinden –
Termine siehe Aushang

▶ SO | 18.01. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

▶ DI | 20.01. | 18:00 Uhr
Chor

▶ MI | 21.01. | 19:00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige

▶ DO | 22.01. | 18:00 Uhr
Hauskreis in der

Richard-Wagner-Straße 4

▶ SO | 25.01. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

▶ DI | 27.01. | 18:00 Uhr
Chor

▶ MI | 28.01. | 18:00 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit

▶ SO | 01.02. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

**EVANGELISCHEN PFARRAMT
BEIERSDORF**

Pfarrer Strauß
Hauptstr. 10, 16259 Beiersdorf
☎ 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
www.kirche-beiersdorf-
gruental.de

Die evangelischen Kirchengemeinden des Sprengels Grüntal haben eine neue Website. Unter www.kirche-beiersdorf-gruental.de finden sie aktuelle Termine und Informationen zu den Gemeinden.

**EV. KIRCHENGEMEINDE
RUHLSDORF, MARIENWERDER
UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
☎ 033395/420
Fax: 033395/711 71
E-Mail: kontakt@
kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Ab nach Polen! Besuch bei Schülern der Patenschule

Am Donnerstag, dem 20. November (frühmorgens), fuhren ungefähr 20 Kinder und vier Erwachsene mit dem Bus nach Polen. Wir besuchten unsere Partnerschulen. Die Busfahrt war lang, aber wir machten auch Pausen, um zu

essen. Als der Bus angekommen war, bekamen wir ein schönes Frühstück. Vorher erklärte eine Lehrerin

der Schule, wo wir nach dem Frühstück hingehen. Der Dolmetscher übersetzte alles. Nach dem Essen fuhren wir zu einem „Wigwam“. Das ist ein Tipi aus Holz. In einem Zelt waren dann beide Schulen und unsere Kinder zusammen. Dort wurde erklärt, dass es um das Thema „Kartoffel“ geht. Alle wurden in Gruppen aufgeteilt: Gruppe Lila, Orange, Rot und Gelb. Die Teams mussten dann z.B.: Kartoffelstempel herstellen und alle Gruppen spielten auch gegeneinander. Gewonnen hat Lila. Dann ging es weiter in ein Hotel zum Bowlen. Wir hatten uns aber noch was ausgedacht! Vor dem Bowlen wollten unsere

Kinder die Boomwhackers vorstellen. Die Boomwhackers sind Musikhörner mit unterschiedlichen Tönen der Tonleiter. Alle Kinder aus Polen waren erstaunt, dass sie Boomwhackers bekamen. Als es dunkel wurde, mussten wir



gehen. Unten im Hotel übergaben Frau Grasse, Frau Karbe und Frau Tappert ein

Geschenk für beide Schulen und einen Kuchen mit unserem Schullogo. Alle Kinder von uns bekamen aber auch eine Geschenketüte. Nach der Verabschiedung ging es in den Bus und wir jubelten zum Abschied, weil es so toll war. Als der Bus 30 Minuten fuhr, durften wir Filme schauen: „Der Hirsch mit dem Goldenen Geweih“ und „Rumpelstilzchen“. Der Tag hat uns viel Neues gezeigt, z.B. was man in Polen isst und welche Spiele man in Polen spielt.

Theresa Kotscha
Schülerin der Grundschule
„Am Pfefferberg“, Klasse 5a

Schauriges im Hort Pfefferberg

Gruselig ging es am 7. November zu in dem Hort mit Schauern im Nu Kl. 2a, 3a, 4a und 4b tat das Gruseln gar nicht weh Ein Buffet samt Disco sollten uns begleiten – Eine Lesefee es mit verwalten Mit Gruselgeschichten und Suche vom Schatz War alles dabei für jeden Monsterfratz Hort Pfefferberg Biesenthal



Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI 13:30–21:00 Uhr
MI 15:00–21:00 Uhr
DO 15:00–21:00 Uhr
FR 16:00–22:00 Uhr
SA 16:00–22:00 Uhr

• Schlagzeugunterricht

(ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• **Nutzung des Bandraumes** mit Anlage Dienstag bis Samstag zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr

• **Fitnessstraining** (ab 18 Jahre) Dienstag bis Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

• **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** Dienstag bis Freitag zwischen 15 und 17 Uhr

• **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning
Peggy Hiller
BFD: Camilo Wieland

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
16359 Biesenthal
☎ 03337/41770

Fax: 03337/450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkordinatorin:
Renate Schwieger
☎ 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus
„Creatimus“ Rüdnitz
Dorfstrasse 1
16321 Rüdnitz
☎/Fax.: 03338/769135
MO–FR 15:00–19:00 Uhr

Jugendclub Melchow
im Bürgerhaus
DI–FR 16:00–21:00 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Vergangene und aktuelle Aktivitäten im Jugendclub Melchow

Vor fast einem Jahr haben wir mit den jungen Leuten den Club gemalert und neu gestaltet und haben eine Musikanlage erhalten. Es wurde viel Musik gemacht. Mittlerweile sind diese Jugendlichen so mit ihrer Schule beschäftigt und bereiten sich auf das Berufsleben vor. Im Sommer haben wir noch gemeinsam mit dem Kulti in Biesenthal den Film Hänsel und Gretel in moderner Form gefilmt, 2013 entstand im Vorfeld die Hör-CD dazu. Der Herbst kam und die neue Generation stand vor der Tür, wie schön. Wir machen wieder Musik, kochen, backen und zeichnen und konnten im Kreativhaus in Rüdnitz töpfern, gebastelt wurde auch im

Mitmachlädchen in Biesenthal und mit Bienenwachs mit Hilfe meines Mannes (Imker). Zur Zeit schreibe ich mit drei Kindern eine Geschichte über unseren Karpfenteich in Melchow, die Illustrationen sind bereits fertig und wir hoffen, dass dieses kleine Buch im Frühjahr erscheinen kann und viele Leser findet und wir einen kleinen Beitrag leisten können, damit unser Teich endlich wieder schön wird. Ich wünsche uns weiterhin viele neue Ideen und Zeit für die schönen Dinge im Leben. Es gibt keine festen Zeiten im Club, ich richte mich nach den Kindern. Schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Ella Me, ☎ 03337/4316878

Neuigkeiten aus der Kita „Zu den sieben Bergen“ in Melchow

Im Laufe des Jahres hatten wir viele schöne Erlebnisse in unserer Kita, von denen wir regelmäßig berichtet haben. Nun, kurz bevor das Jahr 2014 endet, möchten wir Euch noch einmal von unseren letzten großen Ereignissen berichten.

Herbstfest mit Laternenumzug

Am 12. November feierten wir unser Herbstfest! Nach einem tollen Frühstücksbuffet machten wir uns auf in den Wald, wir gestalteten ein Waldmandala, bauten Stöckertürme und krönten nach einem spannenden Zielwerfen unseren Kastanienkönig. Am Nachmittag waren unsere Eltern zum Kaffee eingeladen und bei Anbruch der Dämmerung zogen wir, zum Abschluss, gemeinsam durch unser Dorf. Unsere selbstgebastelten Laternen leuchteten uns den Weg.

Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Melchow

Am späten Vormittag des 20. Novembers wurde in unserer Kita der Feuerwehralarm ausgelöst. Sofort wurden alle Kinder durch das ruhige und besonnene Handeln der Erzieherinnen sicher ins Freie gebracht und beaufsichtigt. Die rasch eintreffende Feuerwehr aus Melchow suchte das Objekt nach möglichen Brandherden



ab. Schnell gab es aber vom Ortswehrführer Andreas Beier Entwarnung und es durften alle wieder zurück ins Haus. Es war zum Glück nur ein Probealarm. Wir möchten uns hiermit nochmals bei den Kameraden und Kameradinnen unserer Feuerwehr recht herzlich bedanken, dass sie so schnell zur Stelle waren. Dadurch fühlen wir uns sicher und gut aufgehoben.

Oma und Opa-Tag am 22. November

Wie jedes Jahr feierten wir auch in diesem Jahr unseren Oma und Opa-Tag. Dazu wurde von allen Kindern und Erzieherinnen ein Programm geübt. Viele Eltern unterstützten uns mit selbstgebackenem Kuchen sowie bei der Vor- und Nachbe-

reitung an diesem Tag. Vielen Dank!

Als die vielen lieben Großeltern mit ihren Enkeln gegen 15.30 Uhr eintrafen, duftete es in der Kita bereits nach frischem Kaffee und leckeren Kuchen. Alle suchten sich ein gemütlichen Platz, Kinder und Erzieherinnen sammelten sich noch einmal zu einer kurzen Programmbesprechung. Dann ging es mit viel Applaus zur Bühne. Alle sangen fleißig mit und die Kinder waren sehr stolz, unseren Großeltern auf diesem Wege einmal Danke sagen zu können. Nach dem Programm gab es für die lieben Omi's und Opi's noch ein selbstgebasteltes Geschenk. Die Freude war sehr groß.

Im Anschluss daran gab es Kaffee und Kuchen. Bei netten Gesprächen konnte dieser

schöne Nachmittag sehr gemütlich ausklingen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Adventszeit versüßen

Jetzt hat schon die Adventszeit begonnen und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir werden den schönsten Weihnachtsbaum gemeinsam mit unserem Förster schlagen, es uns in dieser Zeit besonders gemütlich machen und mit Plätzchen backen, Geschenke basteln und Weihnachtslieder singen die Wartezeit auf den Weihnachtsmann versüßen. Und wer weiß, vielleicht begegnen wir ihm ja in unserem Melchower Wald.

Hiermit wünschen wir Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, einen schönen Jahreswechsel sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2015!

Wir möchten uns bei allen Eltern für die Unterstützung, den Hausmeistern für ihre fleißigen Hände und der Freiwilligen Feuerwehr Melchow für ihr großes Engagement und ihre Unterstützung bei vielen Aktivitäten bedanken.

*Das gesamte Team
der Kita Melchow*

Ein Kindergartenjahr geht zu Ende, denn... Kinder und Erzieher danken den vielen Helfern

Denkt euch –
ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Walde,
das Mützchen voll Schnee.
Mit rotgefrorenem Näschen.
Die kleinen Hände taten ihm weh;
Denn es trug einen Sack,
der war gar schwer,
Schleppte und polterte
hinter ihm her –
Was drin war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweiß, ihr Schelmenpack –
Meint ihr, er wäre offen der Sack?
Zugebunden bis obenhin!
Doch war gewiss was Schönes drin:
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!

Anna Ritter

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Traumhaus“ in Rüdnitz blicken auf ein aufregendes und sehr lebendiges Kindergartenjahr geprägt von vielen schönen und beeindruckenden Höhepunkten zurück. Momentan werden in unserer Einrichtung 29 Kinder im Krippenalter und 57 Kinder im Kindergartenalter von 10 Erzieherinnen betreut. Während des laufenden Jahres hatten Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, einen Einblick in den schwungvollen Kita – Alltag zu bekommen. Viele Schüler und Auszubildende nutzten diese und bereicherten unsere Arbeit mit interessanten neuen Ideen. Vielen Dank ihnen allen und alles Gute für die Zukunft!
Nachdem wir uns im Januar 2014 zum Start ins neue Kita – Jahr fanden, fieberten wir schon dem von (fast) allen Kindern geliebten Fasching entgegen. Und wie immer waren alle vertreten: Cowboy und Indianer, Feen und Prinzessinnen, bis hin zu sämtlichen Tieren, die an diesem Tag für „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ und „Rüdnitz

Hellau“ sorgten. Mit einem sehr liebevollen und einfallreichen Buffet seitens der Eltern eröffneten wir unser Faschingsfest. Nachdem alle satt, kugelig und zufrieden waren, konnten wir es kaum noch erwarten, bis unser „Clown Nanü“ die Stimmung zum Platzen brachte. Mit Zaubertricks und Tanzeinlagen machte er unseren Fasching zu einem noch lange Zeit danach unvergesslichen Tag. Vielen Dank Bodo, alles Gute und bis nächstes Jahr!

Im Rahmen der nachtsfeier. Im Rahmen des Frühlingsanfangs bekamen wir von den Eltern viele Blumen, Blumenkästen ect., um das Außengelände der Kita zu verschönern. Eifrig pflanzten wir mit kleinen Schippen und fleißigen Händen und hatten bis in den Herbst Freude an den farbenfrohen Blühern. Alle Feste begannen wir traditionell mit einem fantasievollen Buffet, bei dem uns die Eltern sehr liebevoll unterstützten. Liebe Eltern, dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken, es

Auch hier hatten wir das Wetter auf unserer Seite. An einer gemütlich gedeckten Kaffeetafel verbrachten wir wehmütige, aber gemütliche Stunden und nachdem alle ihre Schultüten entgegennahmen, ging auch dieser Tag zu Ende. Vielen Dank Viola und Peggy, Ihr habt 17 Kinder erfolgreich in die Schule begleitet! Mit unserem Sommerfest am 28. Juni 2014 beendeten wir das erste Halbjahr in unserer Kita. Wieder bei herrlichem Sonnenschein ließen wir es uns

bei Sportspielen, beim Schminken und musikalischen Einlagen gut gehen. Alle konnten sich nach Herzenslust an frisch gebackenen Waffeln und Grillwürsten bedienen. DJ Enno und Co DJ Mario machten den Tag mit einer facettenreichen musikalischen Unterhaltung rund. Danke Enno, danke Mario für den kurzfristigen Einsatz, alles Gute und bis bald!



ist für uns keine Selbstverständlichkeit!
Anlässlich des Kindertages fuhren wir mit unseren Kindern in den Tierpark nach Germendorf. Eine helle Aufregung war das, bis wir dann endlich losfuhren. Bei fantastischem Wetter und bestem Sonnenschein erlebten wir einen

rundherum gelungenen Tag mit Tausenden von Eindrücken. Den ganzen Tag blickten wir in strahlende und faszinierte Kinderaugen und natürlich auch noch Wochen danach. „Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag“, Charlie Chaplin. Am 19. Juli 2014 verabschiedeten wir unsere 17 Schulkinder.

Feste im Kreislauf der Jahreszeiten

Zu unseren Höhepunkten im Kreislauf der Jahreszeiten gehörten natürlich das Frühlingsfest, der Sommerbeginn, das Herbstfest und gar nicht wegzudenken unsere Weih-

Endlich Ferien!

Drei schöne Wochen mit unterschiedlichen Themen standen nun vor uns. In der Indianerwoche erfuhren wir natürlich vieles um das Leben der Indianer. Wir bastelten Kopfschmuck, Kostüme und bauten mit Hilfe von Eltern ein Indianerzelt. Sehr viel Spaß hatten alle beim Ponyreiten und mit einem Fest im Garten der Kita rundeten wir die Woche ab. Die zweite Woche stand unter dem Thema „Meine Familie und ich“. Beginnend mit einer „Rüdnitzralley“ lernten wir unseren Heimatort intensiver kennen und nach der Lösung vieler Quizfragen und einer ausgiebigen Sternwanderung trafen wir uns auf dem großen Spielplatz und fanden doch tatsächlich einen Schatz.

Herr Barth und sein großer Spaß am Bauen

Ein weiterer Artikel aus meiner bisherigen Serie betrifft das Haus, Breitestraße Nr. 25, bis 1900 Nr. 95.

Dieses Anwesen ist der Ursprung der Fischerfamilien der Linie Barth. Das jetzt vorhandene Haus ließ der Fischer und Ackerbauer Wilhelm Barth errichten. Laut Zeichnung, datiert vom 16. März 1894, beantragt Herr W. Barth den Bau eines neuen Wohnhauses. Dasselbe soll an Stelle des abzutragenden, baufälligen alten Hauses ganz massiv, mit hohem Drempeel und feuersicherer Bedachung erbaut werden. Bereits einige Jahre zuvor, mit Datum vom 21. Dezember 1887, ließ Herr W. Barth einen neuen Stall erbauen, der vorhergehende wird zuvor abgetragen. Nach einigen Jahren muss ein Feuer den Stall vernichtet haben, da Herr Barth, datiert vom 11.01.1904, den Bau eines neuen, anstelle des abgebrannten Stalles, beantragt. Drei Jahre später, am 20.09.1907 beabsichtigt Herr Barth seinen Stall durch einen Anbau zu vergrößern. Scheinbar war ihm dieser Stall etwas zu klein geraten.

Genau einen Monat später erfolgte schon die Rohbauabnahme. Herr Barth hatte scheinbar großen Spaß am Bauen. Im Anschluss an diesen Bau, 5 Tage nach dem vorhergehenden Anbau am 25. Oktober 1907, bat Herr Barth um Genehmigung zum Bau eines Wagenschauers auf massiven Pfeilern, derselbe erhält zur Nachbarsgrenze einen Brandgiebel. Einen Straßenzaun an der Fischerstraße ließ Herr



HEIMAT
GESCHICHTE

Handwerker,
Gewerbetreibende
und Ackerbürger
im Stadtkern
von Biesenthal

Eine Abbildung aus der Bauzeichnung zur Erbauung desselben, datiert vom 16. März 1894

Barth im November 1909 setzen. Weiterhin ließ er eine massive Mauer zur Lutterschen Grenze (Wachowiak Fischerstr. 12) hochziehen, aber erst am 9. März 1910 zu diesem Zweck einen Antrag ans hiesige Bauamt stellte. Zu der Zeit war der Bau bereits vollendet. Der Sohn vom Fischer Wilhelm Barth, ebenfalls mit Vornamen Wilhelm, übernahm vom Vater die Wirtschaft. Auch er plante im Juni 1923 den Bau eines Schuppens. Kurze Zeit später, am 20. August 1923 teilte er dem Bauamt mit, dass er von diesem geplanten Bau zurücktritt, auf Grund der zur Zeit gestiegenen Preise. Es war die Inflationszeit. Eine böse Zeit, in welcher von Tag zu Tag die Preise in die Höhe schossen. Nach Kriegsende hat Herr Barth das Anwesen seiner Tochter Charlotte, sie war verheiratet mit dem Bauunternehmer Paul

Christ, überschrieben. Herr Barth hatte zwei Töchter. Seiner Tochter Johanna war verheiratet mit dem Müllermeister Hermann Wilke. Da kein männlicher Nachkomme aus der Familie hervorging, erschien der Name Barth nicht mehr in unserer Stadt. In den vielen Barth-Familien waren die Nachkommen wahrscheinlich nur Mädchen. Die Tochter von Herrn Barth ließ die Durchfahrt zum Hof überdachen. Die Zeichnung war datiert vom September 1948. Dazu eine Anmerkung vom Rat der Stadt: "Die erforderlichen Baustoffe sind vorhanden und werden aus dem Kontingent des Rates des Kreises nicht benötigt. Arbeitskräfte werden dem Befehl 209 nicht entzogen." Bies. Bürgermeister 28.09.1949 In der Nachkriegszeit war es für jeden Bauwilligen sehr schwierig Material zu bekommen. Aus

eigener Erfahrung weiß ich, es musste jeder Stein und jedes Brett nachgewiesen werden, woher das Material her ist. Nur wer mit Kredit baute, durfte mit zugewiesenem Baumaterial rechnen. Seltsamer Weise erfolgte die Gebrauchsabnahme der Tordurchfahrt erst 2,5 Jahre später, am 22.01.1952. Ein schweres, großes Leid ereilte die Familie. Im Jahre 1952, viele zu jung verstarb die Tochter von Herrn Barth, sie hinterließ einen Sohn. Herr Barth verstarb 1958. Er vollendete noch 1956 die von seinem Neffen Otto Barth geschriebene, äußerst interessante Familienchronik. Der Enkel von Herrn W. Barth verkauft Januar 1972 das Anwesen an den jetzigen Besitzer. Über die Nachkommen der Familien Barth berichte ich im nächsten Anzeiger.

G. Poppe

NOTDIENSTE

➤ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):
 ☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr
 MI, FR 13:00–07:00 Uhr
 Sa/So 07:00–07:00 Uhr

zentrale ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/ 31 79
 Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/ 30 78
 Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/ 30 63

➤ **Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

SA, 20.12. bis SO, 21.12.	Barnimapotheke	☎ 03337/40500
SA, 27.12. bis SO, 28.12.	Stadtapotheke	☎ 03337/2054
FR, 02.01. bis SA, 03.01.	Barnimapotheke	☎ 03337/40500
FR, 09.01. bis SA, 10.01.	Stadtapotheke	☎ 03337/2054
DO, 15.01. bis FR, 16.01.	Barnimapotheke	☎ 03337/40500
DO, 22.01. bis FR, 23.01.	Stadtapotheke	☎ 03337/2054
MI, 28.01. bis DO, 29.01.	Barnimapotheke	☎ 03337/40500
MI, 04.02. bis DO, 03.02.	Stadtapotheke	☎ 03337/2054
DI, 10.02. bis MI, 11.02.	Barnimapotheke	☎ 03337/40500

wochentags: 18:00–08:00 Uhr
 samstags 12:00 Uhr bis sonntags 08:00 Uhr
 sonntags 08:00 Uhr bis montags 08:00 Uhr

➤ **Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)**

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
 Dr. Sandra Lekschas, ☎ 03337/377078
 Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
 Dr. Andreas Valentin, ☎ 03337/3031

➤ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Zur geschichtlichen Entstehung des Flurnamens „Hauweien“

Vor kurzem hat die Gemeindevertretung beschlossen, der Erschließungsstraße für das Neubaugebiet Sechsrutenweg in der Siedlung Schulzenaue den Namen „An den Hauweien“ zu geben. Dies ist ein Flurname, der in alten Karten vermerkt ist und über 300 Jahre in die Rüdritzer Ortsgeschichte zurückreicht. Entstanden ist er in einer Zeit, in der die Bauern noch kein Eigentum an landwirtschaftlichen Flächen besaßen. Bei der Ansiedlung erhielten sie das Land nicht als freies Eigentum, sondern als ein Gut, das vom Grundherrn zu Erbzinsrecht vergeben wurde. Dadurch befanden sich Hof und Hufe im erblichen, aber nicht teilbaren Besitz des Bauern. Dafür war dem Grundherrn von der Hufe der Grundzins zu entrichten. Schließlich musste als allgemeine Landessteuer die Bede entrichtet werden. Die Eintragung im Biesenthaler Erbgeregistervon 1595 besagte: „Rüdritz gehört dem Kurfürsten“. Das hieß, Acker, Haus, Hof, Viehbestand, Gerät und Saatgut in bäuerlicher Hand waren Eigentum des Kurfürsten als Grundherrn. Der Bauer war nur Nutzer und Bewirtschafter der Hofstelle. In Rüdritz gab es bis zur Ackerseparation etwa 1840, vielfältigen Allgemeinbesitz und Nutzungsberechtigungen an landwirtschaftlichen Flächen. Allgemeinbesitz war die Feldmark oder auch Allmende. Die Allmende war das Gemeinschaftseigentum der Bewohner der Dorfgemeinde an der landwirtschaftlichen Fläche, besonders an Weide, Wald und Ödland. Zu diesem gemeinschaftlichen Eigentum gehörte auch die Fläche, die noch heute den Flurnamen „Hauweien“ trägt. Der Name setzt sich aus dem Begriff „Hau-Hauen“ für Mahd, bzw. Rodung und Weie mundartlich für Weide zusammen. Noch bis etwa 1900 sprach man in unserem Ort ein sogenanntes Brandenburger Platt, wie aus

der Chronik hervorgeht. Dieser Streifen Wiesenland, östlich der heutigen Siedlung Schulzenaue, wird von einem Fließ durchzogen und war noch zu Beginn der 50iger Jahre des vorigen Jahrhunderts von sogenannten Korbweidenbäumen gesäumt. Waren im Herbst die Erntearbeiten erledigt, gingen die Bauern daran die „Weien“ wie sie sagten zu „Hauen, Roden“ (Beschneiden), um an den langen Winterabenden aus den gewonnenen Material Körbe für das neue Erntejahr zu flechten. Natürlich wurde auch das Gras der Wiese gemeinschaftlich als Tierfutter genutzt und so hatte der Begriff „Hauen“ auch seine Bedeutung für die Mahd zur Heugewinnung. Das gemeinschaftliche Eigentum und die unterschiedlichen Nutzungsberechtigungen erschwerten eine intensivere Bewirtschaftung der Flächen. So wurde die Veränderung der ländlichen Strukturen immer wichtiger. Ab 1840 erfolgte auch bei uns die Ackerseparation und so ging die Neuordnung des Grundbesitzes und der Bodenbewirtschaftung auch in unserem Ort daher mit der sogenannten Bauernbefreiung, also der Aufhebung von herrschaftlichen Abhängigkeiten. Das gemeinschaftliche Eigentum wurde auf die Berechtigten aufgeteilt oder die Berechtigten wurden mit Geld entschädigt. Diese Reformen bewirkten eine Neuverteilung der landwirtschaftlich genutzten Bodenfläche, was einer großangelegten Agrarreform gleich kam. Die Separation veränderte das Landschaftsbild grundlegend, da sie die Dreifelderwirtschaft abschaffte und die heutigen Ackerformen schuf. Im Ergebnis wurden die Bauern Eigentümer von Grund und Boden. Die in der Folge entstandenen Flurnamen wie zum Beispiel „Schulzenaue“ gingen auf den Eigentümer des Landes, Bauer Schulze zurück, der einen Teil seines Besitzes zu Siedlungszwecken verkauft hatte.



Rainer Staude, Ortschronist